



Jahresbericht 2006

Der LNV im Jahr 2006

Der Jahresbericht 2006 des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg e. V. gibt wieder einen Einblick in die enorme Leistung des ehrenamtlichen, im Landesnaturschutzverband gebündelten Naturschutzes und damit in die Arbeit unseres Dachverbandes. Unterstützt und koordiniert wird dieses bürgerschaftliche Engagement von der LNV-Geschäftsstelle mit insgesamt nur knapp drei hauptamtlich besetzten Stellen. Aus den zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2006 möchten wir in unserem Jahresbericht wieder einige beispielhaft herausgreifen.

Zur Regierungserklärung von Ministerpräsident Oettinger

„Soviel Hoffnung gab's noch nie“, lautete der anerkennende Kommentar des LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret zur Regierungserklärung des Ministerpräsidenten. In diese mische sich allerdings das Bangen um die tatsächliche Realisierung vieler ehrgeiziger Vorhaben. Wie der Ministerpräsident hält auch der LNV die Nutzung ökonomischer Vorteile aus Umwelttechnologien und Umweltdienstleistungen für unabdingbar und er wird hier die Regierung unterstützen, wo immer er kann. Genau so heftig wird der LNV aber auch das Vorhaben bekämpfen, die Laufzeiten der Atomkraftwerke zu verlängern.

Alles in allem aber sieht sich der LNV mit der Landesregierung in einem Boot, wenn es an die Umsetzung der Pläne zum Natur- und Umweltschutz geht. Schon früh mahnte der LNV aber, den tollen Versprechungen Programme und Maßnahmen folgen zu lassen und Investitionen in den Erhalt der Natur und in eine fortschrittliche Umweltpolitik als unabdingbar für eine nachhaltige, also auch die Ökonomie und das Soziale betreffende Zukunft unseres Landes zu sehen. So könne ein moderner Natur- und Umweltschutz zum wirkungsvollen Konjunktur- und Arbeitsplatzbeschaffungsprogramm werden.

Umweltprüfsteine für Landtagskandidaten

Rechtszeitig vor der Landtagswahl 2006 hatte der LNV den Kandidatinnen und Kandidaten "Umweltprüfsteine" zu zehn Themengebieten vorgelegt. Von der Nachhaltigkeit, Energie und Landschaftsverbrauch über Verkehr, Gewässer- und Tierschutz bis hin zur Landwirtschaft konnten die Kandidatinnen und Kandidaten ihre Einstellung zu den wichtigen Natur- und Umweltthemen kundtun. Über 100 der zirka 300 Angeschriebenen haben dem LNV geantwortet. Am meisten Rückläufe kamen von den GRÜNEN: Hier antworteten stolze 50 Prozent der Angeschriebenen, gefolgt von SPD (33%) und ÖDP (25%). Von FDP und CDU erhielt der LNV bei einer Rücklaufquote von 14% und 13 % die wenigsten Antworten. Allerdings hatte sich die CDU im Namen ihrer Landtagsfraktion mit einem 24-Seiten-Kommentar ausführlich mit den Prüfsteinen auseinandergesetzt. Darin zeigen sich deutliche Differenzen zu den Vorstellungen der Naturschutzverbände. Enttäuscht war der LNV vor allem darüber, dass sich die CDU um die klare Beantwortung vieler Fragen gedrückt hatte. Bei der notwendigen Reduzie-

zung des Flächenverbrauchs setzte sie ganz auf die Einsicht der Gemeinden und ist nicht bereit, diesen verbindliche Vorgaben zu machen. Dies kann erfahrungsgemäß nicht zum Erfolg führen.

Die SPD-Fraktion konnte sich nicht dazu durchringen, dem Flächenverbrauch der Kommunen mit schärferen Vorschriften zu begegnen, erfreulich klar sprach sich die SPD aber gegen die Verlängerung der AKW-Laufzeiten aus.

Bei allen FDP-Kandidaten wurde deutlich, dass sie statt gesetzlicher Regelungen auf Vernunft und Freiwilligkeit bauen – eine Haltung, mit der man nach den Erfahrungen des LNV den drängenden ökologischen Problemen nicht effektiv begegnen kann.

Umfangreiche Antworten gab es von einer großen Anzahl GRÜNEN-Kandidaten, die eine recht große Übereinstimmung mit den Vorstellungen des LNV, oft ergänzt durch gute Anregungen, zum Ausdruck brachten. Sehr detailliert und fachkundig haben sich auch zahlreiche Abgeordnete der ÖDP geäußert. Die WASG beantwortete alle Fragen des LNV im positiven Sinn und verzichtete auf eigene Vorschläge.

Damit die Wählerinnen und Wähler sich über die Umweltpositionen ihrer Wahlkreiskandidaten informieren konnten, hatte der LNV sämtliche Antworten auf seiner gut besuchten Homepage ins Internet gestellt.

LNV-Umfrage zur Verwaltungsreform

Nach der Ankündigung von Ministerpräsident Oettinger, die von seinem Vorgänger durchgepeitschte Verwaltungsreform auf ihre Wirkung/Wirksamkeit überprüfen zu lassen, hatte sich der LNV bei seinen 44 Arbeitskreisen im Land sowie bei den Naturschutzbeauftragten nach deren Erfahrungen erkundigt – und zieht nach zwei Jahren Verwaltungsreform eine sehr ernüchternde Bilanz: Herbe Verluste im Naturschutz erfordern dringende Korrekturen!

Die Verwaltungsreform hat zumindest im Natur- und Umweltschutz nicht zu einer effizienteren Verwaltung geführt. Stattdessen werden die Verwaltungsabläufe in den eingegliederten Behörden nach nahezu einhelliger Meinung der Beteiligten umständlicher und langwieriger: Zusätzliche Hierarchieebenen wurden geschaffen, die bisherigen Fachbehörden wurden zu umständlichen Verwaltungsbehörden. Auf Landkreisebene musste der Personalabbau zwangsläufig zu einem Abbau der Standards führen. Da die Landkreise zu den einzelnen Sparten nicht vollständig eigene Fachleute beschäftigen können und wollen, werden entsprechende Fragestellungen entweder unzureichend bearbeitet oder es werden externe Fachbüros hinzugezogen.

Der LNV musste sich aufgrund dieser Entwicklung eindeutig in seiner früh geäußerten Kritik zur Verwaltungsreform bestätigt fühlen. Mit den Ergebnissen der Umfragen forderte der LNV Ministerpräsident Oettinger zu deutlichen Korrekturen auf: darunter die Aufstockung des Personals in der Naturschutzverwaltung angesichts der gestiegenen Aufgaben und die Rückübertragung der Zuständigkeit z. B. für Naturdenkmale auf die unteren Fachbehörden.

„Waldwechsel – vom Märchenwald zum Holzacker?“ Zukunftsforum Naturschutz 2006

Dass Waldbau auch ökonomisch erfolgreich betrieben werden kann, ohne auf ökologische Standards und Naturschutz zu verzichten, war das wichtigste Fazit der gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Bad Boll organisierten Veranstaltung in Stuttgart. Die über 150 Teilnehmer vor allem aus Kreisen der Forstverwaltung, Waldbesitzern, Naturschutzverbänden und amtlichem Naturschutz diskutierten dabei kontrovers die Frage, ob Waldnutzung künftig nur noch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten stattfindet.

Mehr als deutlich wurden dabei die Unterschiede zwischen dem Präsidenten der Landesforstkammer, Max Erbgraf zu Königsegg und den Anhängern des naturnahen Waldbaus: Während für den Erbgrafen statt einer naturnahen nur eine „standortgemäße“ Waldwirtschaft zum Erfolg führt – was letztendlich auch maschinenverwertbare Monokulturen aus schnell wachsenden, nicht heimischen Arten erlaubt - zeigte Forstwissenschaftler Prof. Dr. Hermann Rodenkirchen ein ganz anderes Bild auf: Seine Bilanzen bewiesen, wie gewinnbringend seine ökologische Waldwirtschaft ist, welche er im Ortenaukreis auf seinem 220 Hektar großen Forstbetrieb praktiziert. Hier bilden Laubbäume verschiedenen Alters - neben Nadelholzarten - unter anderem eine Voraussetzung dafür, dass der Wald auch die anstehende Klimaänderung überleben kann.

Auch die Forderung des Forstkammer-Präsidenten, das Wohl und Wehe des Waldes allein dem Willen des Eigentümers zu überlassen, stieß bei den Naturschützern auf wenig Begeisterung. Schließlich greife – so der Beitrag von Heidelbergs Oberbürgermeisterin Beate Weber – besonders im Wald die Sozialpflichtigkeit des Eigentums. Der LNV war deswegen froh, dass sich Baden-Württembergs Landwirtschaftsminister Peter Hauk in seinem Referat ohne Wenn und Aber für den Erhalt einer multifunktionalen Waldwirtschaft aussprach. Einer Einteilung in intensiv bewirtschaftete Forste auf der einen und naturschutzkonforme Schutzwälder auf der anderen Seite erteilte er eine klare Abfuhr.

Der Vorsitzende des Bundes Naturschutz in Bayern e. V., Prof. Dr. Hubert Weiger, warnte dazu aus leidvoller Erfahrung ausdrücklich vor einer Privatisierung des staatlichen Forstbetriebes, wie es in Bayern geschehen sei: Seither bleibe dort für die Bewahrung der ökologischen und sozialen Funktionen des Waldes kein Raum mehr.

Einigkeit war unter den Seminarteilnehmern darin, dass eine übermäßige Inanspruchnahme zur Erholungsnutzung zu begrenzen ist und naturnahe Waldwirtschaft ohne konsequente Ausübung der Jagd – also Erfüllung der Abschusszahlen - kein Erfolg beschieden sein kann.

Förderung der Entwicklung des Ländlichen Raums aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER)

Die Mittel für den Naturschutz werden immer knapper. Um die Fördermittel für den Vertragsnaturschutz, die Landschaftspflege und den Ökolandbau zu sichern, forderte der LNV deshalb gemeinsam mit anderen Umweltverbänden die baden-württembergische Landesregierung und die Landtagsabgeordneten auf, sich dafür einzusetzen, dass Deutschland die "fakultative Modulation" nutzt und EU-Mittel von der ersten in die zweite Säule verlagert: Direktzahlungen für die Landbewirtschaftung sollen in Programme zur Förderung des Ländlichen Raums wie MEKA und Landschaftspflegegerichtlinie umgelagert werden. Was zunächst sehr speziell und theoretisch klingt, hat drastische Folgen, wenn die Umschichtung ausbleibt! Grenzertragsflächen werden uninteressant und verbuschen, während gute Böden umso intensiver bewirtschaftet werden. Die größten Verlierer bei einer Kürzung der Mittel für die „zweite Säule“ sind Bayern und Baden-Württemberg, die u. a. mit Agrarumweltprogrammen wie KULAP und MEKA besonders stark auf die zweite Säule gesetzt haben. Allein in Baden-Württemberg fehlen deshalb auf absehbare Weise künftig jährlich EU-Fördermittel von rund 41 Millionen Euro.

Der LNV setzt sich weiter dafür ein, dass die Fördermittel erhalten bleiben, die gezielt Natur, Umwelt und Landschaft zugute kommen, z. B. in der Landschaftspflegegerichtlinie, bei der Förderung von extensivem Grünland und beim Öko-Landbau.

Wie soll es mit den Pflege- und Entwicklungsplänen weiter gehen?

Mit einem gemeinsamem Schreiben haben sich LNV, BUND und NABU an Minister Hauk gewandt und ihre Haltung für die Zukunft der Pflege- und Entwicklungspläne (PEPL) von Natura 2000-Gebieten mitgeteilt.

Die Verbände halten daran an ihrer Forderung nach einer Prioritätenliste fest. Diese Prioritätenliste soll die PEPL nach ihrer Wichtigkeit sortieren, gemessen an der Bedrohung der Gebiete durch Schädigung und Zerstörung ihrer Schutzzwecke, also Arten und/oder LRT.

LNV, BUND und NABU stimmen mit dem Minister darin überein, dass stark bedrohte Arten zentral über die LUBW und vorab kartiert werden sollten und die Daten dann nur noch in die PEPL übernommen zu werden brauchen. Warum dies nicht auch für besonders bedrohte Lebensraumtypen möglich sein soll, erschließt sich den Verbänden aber nicht. Ein Problem ergibt sich, weil die Naturschutzverbände bislang im Rahmen des Artenschutzprojektes keinen Informationszugang hatten, auch nicht zu Kartierungsumfang oder Pflege- und Schutzmaßnahmen, die umgesetzt werden.

Unter anderem betonte der LNV, dass er bei Kartierung und Bewertung keine Einsparmöglichkeiten sieht, nachdem sich das Land in den Jahren seit Inkrafttreten von Vogelschutz- und FFH-Richtlinie (1979 und 1992) nicht darum bemüht hat, landesweite Bestandserhebungen durchzuführen. Diese Lücke lässt sich nicht durch Einsparungen bei Kartierungen schließen. Der LNV warnte auch dringend vor Einsparungen bei der Öffentlichkeitsarbeit. Das Land trägt gemeinsam mit dem Bund durch seinen Versuch des „Aus-sitzens“ der europäischen Naturschutzvorgaben die maßgebliche Verantwortung dafür, dass Gemeinden, Wirtschaft und Grundstücksbesitzer sich

von FFH- und Vogelschutz-Richtlinie „überfahren“ und bevormundet fühlen und der Naturschutz einen erheblichen Akzeptanzschaden erlitten hat.

Maschinenringe für Naturschutzverbände – Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu spendiert Landschaftspflegegeräte

Mit Landschaftspflegegeräten im Wert von 30.000 Euro unterstützte die Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu den Aufbau von Maschinenringen für Naturschutzverbände. Die notwendigen Geräte, darunter je ein Balkenmäher, Motorsensen und Sägen und ein Anhänger zum Transport, erhielten die LNV-Arbeitskreise in den Landkreisen Göppingen, Ostalb/Bereich Aalen und Rems-Murr. Von dort aus werden sie an die Ortsgruppen der Naturschutzvereine verliehen.

Die Geräte wurden vom Stuttgarter Regierungspräsident Dr. Udo Andriof im Beisein des Stiftungsrats und Vorstandsvorsitzenden der Stuttgarter Hofbräu AG, Bernhard Rebel und weiteren Stiftungsratsmitgliedern übergeben.

Zusammen mit dem Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) hatte die Stiftung ein Konzept zur Bildung von landkreisbezogenen *Maschinenringen für Naturschutzverbände* entwickelt, das jetzt die drei LNV-Arbeitskreise erproben können.

Während der Pilotphase wurden die Erfahrungen mit den Maschinenringen für Naturschutzverbände gesammelt und ausgewertet. Mit erfreulichem Ergebnis: die Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu wird 2007 drei weitere LNV-Arbeitskreise fördern.

Verleihung der Staatsmedaille an Reiner Ehret

Im Rahmen des Landwirtschaftlichen Hauptfestes 2006 hat Minister Peter Hauk dem LNV-Vorsitzenden die Staatsmedaille verliehen. Diese Auszeichnung wird jährlich vom Ministerium für den Ländlichen Raum an Personen vergeben, die sich unter anderem für den Naturschutz in Baden-Württemberg verdient gemacht haben.

Der LNV freut sich über diese Ehrung - auch besonders angesichts der Tatsache, dass Reiner Ehret sich oft kritisch mit den Vorhaben der Landesregierung auseinandersetzt. Trotz aller inhaltlichen Differenzen stellt er dabei stets Fairness, Menschlichkeit und Konstruktivität in den Mittelpunkt seines Handelns.

Der LNV sieht die Auszeichnung auch als ein weiteres Zeichen für einen geänderten Politikstil, bei dem Natur- und Umweltschutz nicht nur das fünfte Rad am Wagen spielen. Man ist gespannt, ob nun den zahlreichen Ehrungen und Ankündigungen auch viele „gute Taten“ folgen. Für den LNV ist die Ehrung jedenfalls ein erneuter Ansporn, sich intensiv mit der Umweltpolitik der Landesregierung auseinander zu setzen – wie seither stets mit dem Ziel, nachhaltiges Denken in den Köpfen unserer Verantwortlichen zu verwurzeln.

Auch **innerhalb des LNV** war im Jahr 2006 einiges geboten. Bei der **Neuwahl des Vorstands** im Rahmen der **Mitgliederversammlung 2006** erntete der LNV-Vorsitzende Reiner Ehret viel Anerkennung und ein großes Lob für seine integrative Amtsführung, die aber auch die Auseinandersetzung mit strittigen Themen nicht scheute. Diese Anerkennung schlug sich in seiner einstimmigen Wiederwahl wieder. Als Stellvertreter bestätigte die Mitgliederversammlung Thomas Dietz (LJV) und Dr. Gerhard Bronner und wählte Siegfried Häfele (SDW) neu. Wieder in den LNV-Vorstand gewählt wurden die Damen und Herren Dr. Heiner Grub (Schatzmeister), Regina Schmidt-Kühner (Naturfreunde), Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (SAV) und Dr. Hilde Nittinger (SHB). Die LNV-Arbeitskreise entsandten als ihre Vertreter im Vorstand Hartmut Felgner (Vertreter Hanspeter Pfeiffer), Martin Klingel (Vertreter Martin Klatt), Hans-Heinrich Vögele (Vertreter Dr. Frank Baum) und Martin Engelhardt. In ihrem Amt für drei Jahre wiedergewählt wurden auch die beiden Rechnungsprüfer Gotthilf Walker und Willi Müller.

Die **LNV-Ehrennadel** in Anerkennung und Würdigung besonderer Verdienste um den Natur- und Umweltschutz ging 2006 an das „Naturschutz-Urgestein“ **Gerd Walter** aus dem Alb-Donau-Kreis, dessen oft in die Tat umgesetztes Leitbild sich mit dem Satz beschreiben lässt: „Naturschutz ist positive Lebensphilosophie“

Im Wissen, dass nicht nur die Inhalte unserer Arbeit wichtig sind, sondern der Erscheinungsform und Präsentation ein immer größeres Gewicht zukommen, ging der LNV 2006 intensiv die Modernisierung seines Outfits an. Bereits seit Mitte 2006 informiert im Internet die völlig überarbeitete LNV-Homepage übersichtlich über die aktuellen Themen und erfreut sich reger Aufrufe. Als nächsten Schritt wendete sich der LNV der **Entwicklung eines Logos** und einer einheitlichen Gestaltungslinie zu. Die Ergebnisse werden bei der Mitgliederversammlung 2007 vorgestellt.

Weitere Aspekte der umfangreichen LNV-Arbeit im Jahr 2006 geben die folgenden Übersichten in Stichworten wieder. **Sie spiegeln die enormen Leistungen von Ehrenamtlichen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung unserer Gesellschaft. Dieses bürgerschaftliche Engagement muss über Sonntagsreden hinaus in Politik und Verwaltung mehr Gehör finden!**

Stuttgart, den 12. April 2007
Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e. V.

POLITISCHE ARBEIT DES LNV

Gespräche, Anhörungen und Besprechungen mit ...

Einblick in die außerordentlich vielseitige Terminliste des LNV auf Landesebene gibt ein Auszug derjenigen Besprechungen, Veranstaltungen usw. (Anhang), die von Mitgliedern des LNV-Vorstandes, Referenten, der LNV-Geschäftsstelle und weiteren im Lauf des vergangenen Jahres allein auf Landesebene wahrgenommen worden sind.

Stellungnahmen zu Rechtsvorschriften und Plänen – Auszug - der Landesregierung sowie über den DNR der Bundesregierung

- Änderung des Landesplanungsgesetzes und des Gesetzes über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart
- Neufassung des Wasserkrafterlasses vom 14.12.2000 (Entwurfsstand 2005)
- Förderung der Forstwirtschaft 2007-2013 im Rahmen von ELER (Förderrichtlinie Nachhaltige Forstwirtschaft, Einkommensverlustprämie, Förderung der Naturparke 2007-2013 im Rahmen von ELER)
- Anhörungsrechte des LNV bei Befreiungen von Landschaftsschutzgebiets-Verordnungen am Beispiel der Bebauungsplanänderung „Feldberger Hof“ im LSG-Teil des NSG-LSG „Feldberg“ und
- Änderung des Bebauungsplans „Feldberger Hof“ aufgrund veränderter Ausführungen des geplanten Parkdecks am Hotel Feldberger Hof
- Verordnung zur Änderung der Rabenvogel-Verordnung
- Geplante Bekämpfung des Feldmaikäfers am Kaiserstuhl 2006
- Fortschreibung der VwV-Mitwirkung Flurneuordnung
- Entwurf einer Mantel-Verordnung für das geplante Biosphärengebiet Schwäbische Alb
- Gemeinsame Stellungnahme von BUND, LNV und NABU zur Ökokonto-Verordnung über die Anerkennung und Abrechnung vorzeitig durchgeführter Maßnahmen zur Kompensation von Eingriffserfolgen (Entwurf – Stand 30.6.2006)
- Umsetzung der EFRE-Verordnung in Baden-Württemberg für die Förderperiode 2007-2013
- Entwurf einer Richtlinie des MLR zur Förderung der Flurneuordnung und Landentwicklung – Integrierte Ländliche Entwicklung (FördR-ILE)
- Zweite Stellungnahme zur Umsetzung der EFRE-VO in Baden-Württemberg für die Förderperiode 2007-2013

Weitere Initiativen, Anfragen – Auszug –

- Schreiben an das MLR zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums in der Förderperiode 2007-2013 im Bereich der Landschaftspflechterichtlinie
- Schreiben an das MLR zu Natura 2000: Forderungen der Naturschutzverbände an die Festlegung von Erhaltungszielen in Natura-2000-Gebieten
- 2006-Gebiete Wirtschaftsminister Ernst Pfister zum Biomasse-Aktionsplan Baden-Württemberg
- Schreiben an Ministerpräsident Günther Oettinger zum Landschaftsverbrauch
- Gemeinsames Schreiben von BUND, LNV und NABU ans MLR zum Gebietsmanagement in Natura 2000-Gebieten, Pflege- und Entwicklungspläne (PEPL)
- 2. ergänzendes Schreiben an die EU-Kommission zur EU-Beschwerde Luftreinhaltung
- Stellungnahme ans MLR zur VwV Mitwirkung Flurneuordnung
- Eingriffs-Ausgleichsmaßnahmen, Schreiben an das MLR wegen Vereinnahmung durch RP 56 und Forstbehörden
- Anfrage ans MLR zu MEKA und INVEKOS
- Schreiben an Minister Hauk wegen dessen PM zur Sozialbrache Wald
- Schreiben ans MLR zu Agrarinvestitionen innerhalb ELER
- Schreiben an MP Oettinger bezüglich EnBW-Vertrag zu Atomkraftwerken
- Schreiben an Minister Hauk mit Forderung nach Anhörungsrechten in NATURA 2000-Gebieten
- Offener Brief an diverse Ministerien in Sachen Holzwerk Klenk Ravensburg
- Stellungnahme zur geplanten Bekämpfungsaktion gegen Feldmaikäfer am Kaiserstuhl
- Schreiben ans MLR in Sorge um die Folgen für die Mähwiesen aufgrund des Biogasbooms
- Anfrage ans MLR nach Mindestflurgebieten
- Anfrage ans MLR zu Ergebnissen Biotopzustandskontrolle
- Stellungnahme zu MEPL II
- Anfrage ans MLR zur geplanten Maikäferbekämpfung im Karlsruher Hardtwald
- Anfrage ans MLR nach aktuellen Erfüllungsgraden der geplanten Vogelschutzgebietsmeldung

Mitwirkung in Gremien und Arbeitsgruppen des Landes – Auszug -

- Aktionsbündnis „Flächen gewinnen in Baden-Württemberg“ im Umweltministerium
- Arbeitsgruppe „Sport und Umwelt“ im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
- Arbeitskreis Wildtierkorridore der FVA
- Arbeitskreis Luchs bei der FVA
- Arbeitsgruppe Kormoran und Fischartenschutz bei der Fischereiforschungsstelle
- Begleitausschuss zur EU-Strukturförderung nach Ziel 2
- Beirat zur Durchführung des Ökologischen Jahres bei der Landeszentrale für politische Bildung
- Beirat zur Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
- Beirat zur MBW - Marketinggesellschaft im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum
- Landesbeirat zur Wasserrahmenrichtlinie
- Modellprojekt „Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung des innerörtlichen Potentials“ (MELAP) im Entwicklungsprogramm Ländlichen Raum
- Jury „Umweltpreis für Unternehmen“ des Umweltministeriums
- Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz im Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum und zugehörigem Fachausschuss für Naturschutzfragen
- Landesfachausschuss Tourismus im Wirtschaftsministerium
- Landesfischereibeirat im Ministerium für Ernährung und Ländlicher Raum
- Landesforstwirtschaftsrat im Ministerium Ernährung und Ländlicher Raum
- LEADER+-Landesbegleitausschuss
- Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation
- MBW Marketing Agentur
- Rundfunkrat des Südwestrundfunks
- Stiftungsrat der Stiftung Naturschutzfonds
- Ständiger Beirat für das Biosphärengebiet TÜP Münsingen
- Runder Tisch „Streuobst“ beim Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum

Neben diesen auf Landesebene angesiedelten Gremien wirkt der Landesnaturschutzverband mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern mit ...

- in Beiräten und Arbeitsgruppen der Regierungspräsidien (Beispiel: Naturschutz-, Fischereibeiräte, Fachausschuss für die Anerkennung von Luftkur- und Erholungsorten)
- in themenbezogenen Beiräten auf regionaler Ebene, z. B. zur Wasserrahmenrichtlinie und LEADER+
- in Beiräten der Land- und Stadtkreise, der Städte und Gemeinden
- in der Arbeitsgruppe Waldmaikäfer der Landesforstverwaltung
- im Vorstand der Trägervereine Naturpark Obere Donau, Naturpark Südschwarzwald und Schwarzwald Mitte/Nord

- in der Pro Regio GmbH Ravensburg, Nachfolgeorganisation des ehemaligen Modellprojekts PLENUM Isny/Leutkirch sowie in den Beiräten zu PLENUM Heckengäu und Reutlingen
- in den Kuratorien der Naturschutzzentren Obere Donau, Schopflocher Alb, Südschwarzwald und Ruhstein
- im Beirat des Umweltprogramms BodenseeRaum (UBR)
- in den Landschaftspflegeverbänden Emmendingen, Schwäbisch Hall, Heilbronn, Main-Tauber-Kreis und Ostalbkreis
- im Vorstand des Umweltzentrums Listhof, Reutlingen
- beim Runden Tisch Gamswild im Oberen Donautal
- u. v. m.

Weiterhin sind die Naturschutzverbände auf Betreiben des LNV Mitglied im Forum Region Stuttgart e. V. (FRS), einem Verein, der das Regionalbewusstsein für die Region Stuttgart stärken will, u.a. auch hinsichtlich Umweltschutzbelangen:

- in der Jury zum Förderpreis (mit fünf Bereichen: Umwelt, Kultur, Bürger-schaftliches Engagement, Sport und Denkmalschutz).

Seit 2003 ist der LNV Mitglied im Informationsdienst Umweltrecht e. V. (IDUR), dessen rechtliche Unterstützung von Arbeitskreisen und Geschäftsstelle sich als unverzichtbar erwiesen hat.

Der LNV unterhält Gesellschafteranteile der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) des Landes und nimmt auch dort die Belange des Natur- und Umweltschutzes in der Gesellschafterversammlung wahr.

Thematische Projekt-, Arbeits- und Gesprächsgruppen des Landesnaturschutzverbandes

- Projektgruppe Streuobst des LNV
- Arbeitsgruppe Neckarschleusen (LNV, LFV, BUND, NABU)
- Arbeitsgruppe zur Wasserrahmenrichtlinie (LNV, LFV, BUND, NABU)
- Arbeitsgruppe zu Natura 2000 (LNV, BUND, NABU)
- Arbeitsgruppe „Fische“ (LNV, LFV)

Beteiligung des LNV an gemeinsamen Aktionen, Bündnissen und Projektgruppen

- Projektgruppe „Schaufels“ aus Vertretern des LNV, von BUND und NABU, dem DAV und lokalen Klettergruppen
- Aktionsbündnis gentechnikfreie Landwirtschaft in Baden-Württemberg mit ca. 25 anderen Verbänden
- Bündnis "Mobil ohne Auto"
- Baden-Württembergischer Streuobsttag

STELLUNGNAHMEN ZU ANHÖRUNGSVERFAHREN

Aufgrund seiner gesetzlich verankerten Anhörungsrechte nach den §§ 67 und 79 Abs. 3 des baden-württembergischen Naturschutzgesetzes, z. T. aber auch freiwillig, etwa bei der Bauleitplanung, gibt der LNV jährlich eine große Zahl von Stellungnahmen zu Bauvorhaben oder vorbereitenden Plänen ab. Stellungnahmen und Äußerungen hierzu erarbeiten in der Regel unsere regionalen Arbeitskreise, in denen Mitglieder und Beauftragte aller anerkannten Naturschutzverbände und einer Vielzahl weiterer, vor Ort aktiver Verbände und Gruppen vertreten sind.

Dieser Schulterschluss der tragenden Kräfte des Natur- und Umweltschutzes bis in die Landkreise hinein verleiht solchen Stellungnahmen den notwendigen Nachdruck und beugt gleichzeitig Bestrebungen vor, Naturschutzbelange durch divergierende Stellungnahmen unbeachtet zu lassen.

Allein über die Landesgeschäftsstelle wurden 2006 u. a. zu folgenden Verfahren ausführliche Stellungnahmen geleitet und dort bearbeitet:

Schutzgebietsverordnungen (NSG, LSG, Naturparke)	12
Befreiungen von Schutzgebietsverordnungen (NSG, LSG, fND)	36
Bebauungspläne	98
Flächennutzungspläne	22
Regionalpläne und Landschaftsrahmenpläne	7
Straßenbauvorhaben	47
Schienenbauvorhaben	10
Wasserrechtsverfahren (außer Kiesabbau)	47
Abfall-, Müll-, Erddeponierungen	2
Torf-, Kies-, Sand- und sonstige Abbauten	5
Erdgas- und elektrische Leitungen	3
Flurbereinigungsverfahren	2
Wald (Bann-/Schonwälder, Aufforstungen, Waldinanspruchnahmen, Holz-Nasslager	1
Windkraftanlagen	0
Immissionsschutz	2
Sonstiges (Fahrradwege, Golfplätze, Sessel- und Seilbahnen usw.)	5

Beispiele:

- Bahn:
S 60 Ausbau zwischen Magstadt und Renningen (AK Böblingen)
Stadtbahnlinie U 15 Teilabschnitt Kelterplatz-Strohgäustraße, S-Zuffenhausen (AK Stuttgart)
ABS/NSB Karlsruhe-Basel, verschiedene Teilabschnitte (AKs im Ortenaukreis)
- Bebauungspläne:
Errichtung einer ALDI-Verkaufsstelle in Adelsheim (AK Neckar-Odenwald)
Bebauungsplan „Beethovenstraße Ost“, Handschuhsheim (AK Rhein-Neckar)
Diverse Bebauungspläne in Herrenberg (AK Böblingen)
Geplante Westernstadt in Stetten am kalten Markt (AK Sigmaringen)
Ortskernsanierung Bad Ditzgenbach (AK Göppingen)
IKEA-Ansiedlung Rastatt (AK Rastatt)
Wohnbebauung ehemaliges Krankenhausareal Stuttgart-Feuerbach (AK Stuttgart)
- Erdgas/Erdölleitungen:
PFV Ethylen-Pipeline Süd (AKs in den RBs Karlsruhe und Stuttgart)
- Flurbereinigung:
Flurneuordnung Untermünkheim (AK Schwäbisch Hall)
Zusammenlegung Loßburg-Sterneck (AK Freudenstadt)
- Radwege:
Leintalradweg (AK Ostalbkreis)
Neubau Radweg in Sipplingen, Radwegbrücke West/Strandbadweg (AK Bodenseekreis)
- Regionalplanänderung:
Teilfortschreibung Regionalplan 1995 Heilbronn-Franken, Windenergie
Änderung Regionalplan für Golfplatz Bad Schönborn (AK Karlsruhe)
Teilfortschreibung Regionalplan Stuttgart, großflächiger Einzelhandel
- Schutzgebiete:
Befreiung NSG „Kaltes Feld bis Rosenstein“ für Mountainbikefestival (AK Ostalbkreis)
Befreiung LSG „Glemswald“ zum Bau der Osttangente Magstadt (AK Böblingen)
Naturdenkmalverordnung Römerstein (AK Reutlingen)
Geplantes Landschaftsschutzgebiet „Ehingen“ (AK Alb-Donau-Kreis)
- Straßenbau:
B 293, verschiedene Ortsumfahrungen (AK Karlsruhe)
Ortsumfahrung Magstadt (AK Böblingen)
Neu- und Ausbau der L 1197, Neckarquerung (AK Ludwigsburg)
Neubau der B 31 zwischen Gottenheim und Breisach (AK Freiburg)

- Wasserrechtsverfahren:
Fischaufstiegsanlage Elpershofen (AK Schwäbisch Hall)
Neubau einer Trinkwasserleitung „Zubringerleitung Laichinger Alb“ (AK Alb-Donau-Kreis)
EnBW-Leitungsverlegung Fichtenberg – Gaildorf-Unterrot (AK Schwäbisch Hall)

Die umfangreichen Leistungsberichte 2006 verschiedener LNV-Arbeitskreise, darunter der Arbeitskreise Böblingen und Ostalb-Kreis können bei Interesse in der LNV-Geschäftsstelle angefordert werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Auszug -

Veranstaltungen auf Landesebene

- Informationsstand bei den **Heimattagen Baden-Württemberg 2006** in Wertheim
- **Was tut sich im Umweltrecht?** Gemeinsames Seminar mit dem Informationsdienst Umweltrecht e.V. (IDUR)
- Informationsstand am **Tag der Schöpfung** der Ev. Landeskirche in Villingen-Schwenningen
- **Waldwechsel. Vom Märchenwald zum Holzacker?** – Zukunftsforum Naturschutz in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Akademie Bad Boll

Veröffentlichungen/Informationen

- Jahresbericht 2005
- LNV-Rundschreiben 1-4/2006 mit aktuellen Informationen für unsere Arbeitskreise und Mitgliedsverbände sowie weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LNV
- Aktuelle Informationen und Argumentationshilfen in knapper Form im Rahmen der LNV-INFOs zu folgenden Themen:
Info 1/06: Die wichtigsten Anhörungsrechte der anerkannten Naturschutzvereine in Baden-Württemberg
- Positionspapiere:
Eckpunkte zur Zukunft der Schifffahrt auf dem Neckar von BUND, Landesfischereiverband (LFV), Landesnaturschutzverband (LNV) und NABU
„Die Hutelandschaft Münsinger Hardt als Herzstück des Biosphärengebiets Schwäbische Alb“. Gemeinsames Positionspapier der Naturschutzverbände zur Zukunft des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen
Position des LNV zur Energiepolitik: Keine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke

Pressetermine

- 16.02.06 Streit um **die Vogelschutzgebiete** - Pressekonferenz von LNV und NABU
- 15.03.06 **Keine Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken – Alternative Energien und Energieeffizienz fördern** – Pressekonferenz von LNV und NABU
- 30.11.06 **„Naturschutz-Eckpunkte zur Zukunft der Schifffahrt auf dem Neckar** - Pressekonferenz von LFV, LNV, BUND und NABU“

Pressemitteilungen

- Eine Gesetzesnovelle mit Hintertürchen. Der LNV kommentiert das neue Naturschutzgesetz
- Atomendlager Benken erhält zunehmend deutschen Gegenwind. Stuttgarter Umweltministerium teilt Ansicht des Landesnaturschutzverbandes
- LNV zum „Eintrittsgeld für den Wald“:
Freies Betretungsrecht muss bleiben!
Naturferne Industriegesellschaft braucht Kontakt zur Natur
- LNV und NABU zum neuen Wasserkrafterlass:
Nutzung der Wasserkraft muss ökologisch verträglich sein!
- Heftige LNV-Kritik am Luftreinhalteplan
So bleibt Stuttgart „Deutschlands Luft-Dreckspatz Nr. 1“! LNV untermauert seine EU-Beschwerde und legt alternativen Maßnahmenkatalog vor
- Landtagskandidaten aller Parteien bekennen Farbe.
„Umweltprüfsteine“ erzielen erfreulich hohen und interessanten Rücklauf
- LNV-Wahlprüfsteine stoßen auf große Resonanz
Entscheidungshilfe für den Wähler in Sachen Ökologie
Auch Unterschiede innerhalb der Parteien
- LNV wendet sich an Schweizer Nationalräte
„Stellen Sie sich einmal die Reaktion der Schweiz vor.....“ Unzureichende Beteiligung an Endlager-Planung wird nach wie vor beanstandet.
- LNV kritisiert Stuttgarter Regierungspräsidium
Neue Verkehrsuntersuchung ist Teil einer rückwärtsgewandten Verkehrspolitik! Mehr Straßen für immer weniger Menschen führen in den ökonomischen Kollaps

- Vorstandswahlen beim LNV
Reiner Ehret einstimmig als Vorsitzender bestätigt
„Urgestein“ Gerd Walter erhält LNV-Ehrennadel
- Gerd Walter aus Ulm erhält Ehrennadel des Landesnaturschutzverbandes
- Bremst Frankreich den Atomausstieg?
Landesnaturschutzverband will Einblick in die Verträge mit
- dem französischen EnBW-Hauptaktionär EdF
- LNV sieht Regelungsbedarf für Biogas-Großanlagen
Nutzungsintensivierung gefährdet Blumenwiesen
Pro Anlage droht Artenverarmung auf Hunderten von Hektare
- LNV zum Rußfilter für Dieselfahrzeuge:
Was Menschenleben schützt, muss Pflicht werden!
Ende der Subventionsdebatte gefordert / Einhaltung der Grenzwerte bei Feinstaub nur durch weniger Verkehr möglich
- „Hoffen und Bangen“ um Natur und Umwelt
LNV: Natur- und Umweltschutz wird Motor für Konjunktur und Arbeitsmarkt - Zur Regierungserklärung von Ministerpräsident Oettinger
- Zukunftsforum Naturschutz 2006 in Stuttgart:
Verdrängt der „Wirtschaftsfaktor Holz“ alle anderen Waldfunktionen?
Forstleute, Naturschützer und Politiker diskutieren brisantes Thema
- Naturschutz contra Maikäferbekämpfung
LNV lehnt Gifteinsatz im Karlsruher Hardtwald ab!
Entscheidet Ministerium im Abwägungsfall gegen den Naturschutz?
- Staatsmedaille für Reiner Ehret
LNV freut sich über Auszeichnung
Ansporn, die Umweltpolitik weiter kritisch zu begleiten!
- Fazit des gut besuchten LNV-Zukunftsforums:
Naturnahe Waldwirtschaft rechnet sich
Keine Trennung in „Wellnesswald“ und „Holzacker“
- Gemeinsame Pressemitteilung LNV und NABU
LNV und NABU kritisieren Dialogverweigerung der Wirtschaft
Entbürokratisierungsinitiative am Desinteresse der Wirtschaft gescheitert!
- Landesnaturschutzverband kritisiert Investitionsrahmenplan
Wir brauchen keine neuen Straßen mehr!
Bemühungen um Klimaschutz werden konterkariert

- Naturschützer kritisieren Flurneuordnung
LNV fordert „Klasse auch in der Masse“
Die Flurneuordnung als Wegbereiter für landwirtschaftlichen Gigantismus?
- Neckarschleusen müssen fischdurchgängig werden
Gemeinsame Pressemitteilung von LFV, LNV, BUND und NABU
- Naturpädagogik: Kühe sind nur selten lila
Stiftung des LNV unterstützt das Jugendbegleiter-Programm der Landesregierung
- Naturschützer zum Schneemangel am Feldberg
„Statt weißer Weihnachten sind weise Entscheidungen nötig.“
- LNV und NABU präsentieren Gegenrechnung
Oettingers Wunsch nach Laufzeitverlängerung führt aufs energiewirtschaftliche Abstellgleis! Neue Studie nimmt Ministerpräsident beim Wort:
Ausstieg ist im Zeitplan und zugleich klimaschonend möglich
- Gemeinsame Pressemitteilung von LNV, BUND und NABU:
Naturschutzverbände positionieren sich zum Biosphärengebiet Schwäbische Alb

INTERNE VERANSTALTUNGEN UND BESPRECHUNGEN

Interne Arbeitsweise des LNV

Um den Natur- und Umweltschutz im politischen Raum und in der Öffentlichkeit wirkungsvoll vertreten zu können, bedarf es verbandsinterner Organisation und Abstimmungen. Diese leistete der LNV im Jahr 2006 u. a. in

- einer **Mitgliederversammlung**
- fünf **Vorstandssitzungen** und einer zweitägigen **Vorstandsklausur**
- vier **Treffen mit unseren Arbeitskreisen** in den jeweiligen Regierungsbezirken
- zahlreichen Sitzungen unserer **Projekt- und Arbeitsgruppen**

Dem Vorstand und der Geschäftsführung standen auch im Jahr 2006 wieder namhafte **Fachreferentinnen und -referenten** mit ihrem Wissen beratend zur Seite oder vertraten den LNV bei verschiedenen Terminen.

Die Projektgruppen bearbeiten zeitlich begrenzt bestimmte Fachthemen oder aktuelle Probleme.

Die einzige hauptamtliche Institution des LNV, die **Geschäftsstelle** mit Sitz in Stuttgart, organisiert die Weiterleitung der Unterlagen zu Anhörungsverfahren sowie Fachinformationen. Neben Referenten und Vorstandsmitgliedern entwirft sie die Stellungnahmen zu Rechtsvorschriften und Fachplanungen auf Landesebene, z. T. auch auf regionaler Ebene und stimmt sie mit Vorstand und Mitgliedsverbänden ab. Sie gibt Impulse für die politische Arbeit an den Vorstand und setzt Vorstandsbeschlüsse um. Sie unterstützt vor allem die LNV-Arbeitskreise und andere mit Tipps, nimmt Anregungen und Problemfälle auf und bearbeitet diese selbst oder leitet sie an kompetente Ansprechpartner weiter.

So werden landesweite Probleme erkannt, vom Vorstand aufgegriffen und auf landespolitischer Ebene gegenüber Ministerien und Fachbehörden thematisiert. Umgekehrt konnten den Arbeitskreisen und Mitgliedsverbänden von Vorstand und Geschäftsstelle in zahlreichen Fällen wichtige Informationen und Einschätzungen für die Naturschutzarbeit gegeben werden.

Wirkungsvoller Natur- und Umweltschutz setzt vor allem einen funktionierenden Informationsaustausch zwischen den Arbeitskreisen und Mitgliedsverbänden einerseits und Vorstand und Geschäftsstelle andererseits voraus.

Zu diesem regelmäßigen Austausch gehörten im Jahr 2006 vier **Besprechungen des Vorstands mit den Arbeitskreisen in den Regierungsbezirken**, mit Vertretern der höheren Naturschutzbehörde in den Regierungspräsidien.

Besuche des Vorsitzenden, von Vorstandsmitgliedern oder der Geschäftsführung bei den Arbeitskreisen oder Mitgliedsverbänden dienten ebenfalls dazu, die Situation vor Ort zu erfahren, der Arbeit neue Impulse zu geben oder über die Landespolitik informieren zu können, wo immer dies personell und zeitlich möglich war.

STIFTUNG DES LNV

Der Landesnaturschutzverband ist Träger der LNV-Stiftung, die Vorhaben auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes unterstützt und fördert.

Eine fachkundige Jury, bestehend aus dem LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret, dem Schatzmeister Dr. Heiner Grub, dem Rechtsreferenten Fritz Endemann, der Referentin für Kommunalpolitik Isolde Korb sowie dem Leiter des Referats 56 beim Regierungspräsidium Stuttgart Reinhard Wolf, bewilligte aus über 20 Anträgen 2006 die Förderung folgender Projekte:

Gefördertes Projekt	Förderbeschlüsse 2006 (Euro)
Kooperationsprojekt Naturschutz-Kindergruppe verschiedener Naturschutzverbände im Vogel- u. Naturschutzzentrum Sindelfingen	1.000,--
Kombiniertes Projekt im Rahmen von INTERREG III A im Gebiet „Markdorfer Weiher“ der BUND Ortsgruppe Markdorf	500,--
Ökologische Aufwertung des rechten Rheinufers bei Grenzach-Wyhlen durch den Fischereiverein Grenzach-Wyhlen	500,--
Naturschutz-Aktionsnachmittage für Jugendliche des NABU Rhein-Neckar-Odenwald	500,--
Anlage und Pflege einer Hochzeitsbaumwiese durch die Natur-Freunde Nagold	1.000,--
Wald im Nordschwarzwald / Region Forbach – Förderung der Unterbringung ehrenamtlicher Teilnehmer, Initiative des Bergwaldprojekts e.V. Mönchberg	1.000,--
Projekt „Abenteuer Schmetterling“ des BUND Regionalverband Nordschwarzwald	450,--
Ausbau eines NABU-/NAJU-Zentrums im ehemaligen Trafoturm, NABU Östlicher Schurwald	1.000,--
Weidbuchen-Projekt des Schwarzwaldvereins im Auftrag der Arbeitsgruppe „Natur und Landschaft“ im Naturpark Südschwarzwald	500,--
Erwerb von zwei GPS-Kartierungsgeräten (Ornilogger) zur Schwarzstorchkartierung, LNV-Arbeitskreis Ravensburg	500,--
Fördersumme	6.950,--

Über die Verwendung der Stiftungsmittel in geförderten Projekten der Vorjahre verschaffte sich der Stiftungsrats einen Einblick bei einer ganztägigen Bereisung. Bei seinen Stichproben konnte er sich eindrucksvoll davon überzeugen, wie positiv und förderlich sich der Beitrag der LNV-Stiftung auswirkte.

(Stand: Dezember 2006)

DER VORSTAND DES LNV

Vorsitzender	Reiner Ehret
Stellvertreter	Dr. Gerhard Bronner Thomas Dietz Siegfried Häfele
Schatzmeister	Dr. Heiner Grub

Beisitzer (von der Mitgliederversammlung gewählt)

Dr. Hilde Nittinger
Regina Schmidt-Kühner
Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß

Delegierte der großen Mitgliedsverbände

August W. Kaspar
Landesfischereiverband

Werner Breuninger.
Schwäbischer Albverein

Dieter Laquai
Arbeitsgemeinschaft Die Naturfreunde Bad.-Württ. e. V.

Dr. Jauch
Landesjagdverband

Gerhard Bossert
Schwarzwaldverein

Delegierte der regionalen Arbeitskreise

Martin Klingel; Vertreter Martin Klatt
für den Regierungsbezirk Karlsruhe

Hartmut Felgner, Vertreter Hanspeter Pfeiffer
für den Regierungsbezirk Stuttgart

Hans-H. Vögele, Vertreter Dr. Frank Baum
für den Regierungsbezirk Freiburg

Martin Engelhardt
für den Regierungsbezirk Tübingen

REFERENTEN IM LNV

Stand 2007

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

<u>Fachbereich</u>	<u>Referentin/Referent</u>
Abfall	Prof. Dr. Wolfgang Faigle
Artenschutz	Dr. Arno Wörz
Energie	Dr. Joachim Nitsch
Finanzpolitik und Wirtschaftsfragen	Dr. Hans Diefenbacher
Forstwirtschaft	Wolf Hockenjos
Gesundheit	Prof. Dr. Friedrich Marbod Meissner
Immissionsschutz, Klima, Luft und Lärm	Dipl.-Met. Ulrich Hoffmann
Kommunalpolitik	Frau Isolde Korb
Landwirtschaft	Dr. Gerhard Bronner
Naturverträgliche Freizeitgestaltung und Tourismus	Hartmut Felgner
Neue Medien	Prof. Gunter Kaufmann
Recht	Fritz Endemann
Umweltbildung	Gundel Beck-Neumann, Siegfried Häfele
Verkehr	Joseph Michl

(Stand Januar 2007)

MITGLIEDSVERBÄNDE DES LNV

1. Aktionsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz Oberbaden e.V.
2. Arbeitsgemeinschaft „Die NaturFreunde“ in Baden-Württemberg e.V.
3. Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V.
4. Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz Bruchsal e.V. (AGNUS)
5. Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Schwarzwald-Baar-Heuberg e.V.
6. Arbeitskreis „Heimische Orchideen“ Baden-Württemberg e.V.
7. Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft e.V. (ANW)
8. Baden-Württembergischer Forstverein e.V.
9. Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.
10. Bund für Naturschutz in Oberschwaben e.V.
11. Bund für Umweltschutz in Reutlingen e.V.
12. Bund Naturschutz Alb-Neckar e.V.
13. Deutscher Alpenverein – Sektion Schwaben
14. Deutscher Bund zur Rettung des Lebens (DRL)
15. Deutscher Naturkundeverein e.V.
16. Deutscher Tierschutzbund, Landesverband e.V.
17. Deutsches Rotes Kreuz – Bergwacht Württemberg
18. Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg e.V.
19. Gesellschaft zum Schutz der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e.V.
20. InteressenGemeinschaft für Naturkunde und Umweltschutz Killertal e.V.
21. Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V.
22. Landesjagdverband Baden-Württemberg e.V.
23. Landesverband für Höhlen- und Karstforschung e.V.
24. Luchs-Initiative Baden-Württemberg zur Förderung des Artenschutzes e.V.
25. Naturschutzgruppe „Taubergrund“ e.V.
26. Odenwaldklub e.V.
27. Ökologischer Jagdverein Baden-Württemberg e.V.
28. Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband e.V.
29. Schwäbischer Albverein e.V.
30. Schwäbischer Heimatbund e.V.
31. Schwarzwaldverein e.V.
32. Verschönerungsverein Stuttgart e.V.

Gastvereine:

- Arbeitsgemeinschaft Naturschutz Bodensee - Regionalverband für Umweltschutz
- Bund der Landjugend im Bauernverband Baden-Württemberg

Anlage:

LNV-Termine 2006 – Auszug! –

13.01.06,	Runder Tisch Waldprogramm, AG „Recht und Standards“
13.01.06	Neujahrsempfang der Landesregierung
16.01.06	DNR-Verbandetreffen in Berlin
19.01.06,	Informationsveranstaltung Umweltplan-Fortschreibung
23.01.06,	MLR-Gespräch zur ELER-VO
23.01.06	20. Kaminesgespräch des Kompetenzzentrum Umwelttechnik
24.01.06	Modellphase Jugendbegleiter, MKJS
26./27.01.06,	DVL-Tagung zur ELER-VO in Fulda
02.02.06,	LNV-Projektgruppe Streuobst
10./11.02.06,	Vorstandsklausur
04.02.06,	Konsultation zum Jubiläum der ev. Landeskirche Baden
13.02.06,	MLR-Auftaktveranstaltung zur Inforeihe nachhaltige Bioenergienutzung
14.02.06,	Staatsministerium: Unterzeichnung der Vereinbarung zum Jugendbegleiter im Neuen Schloss
15.02.06	Anhörung der SPD/Grünen Landtagsfraktion zur Verwaltungsreform
16.02.06,	LNV/NABU-Pressekonferenz zum Thema Vogelschutzgebiete
16.02.06,	zweite MLR-Konsultation zur ELER-VO
16./17.02.06,	DNR-LNV-BBU-Treffen zur Energieeffizienz
21.02.06,	Gespräch im UM zu Energiefragen
22.02.06,	AK-Sprecher-Treffen für den Reg.bezirk Freiburg, 17.00 Uhr /SWV
03.03.06,	Landesfischereibeirat
15.03.06,	Pressekonferenz zum Thema Energie/reg. Energie
23.03.06,	AK-Sprecher-Treffen für den Reg.bezirk Stuttgart
14.03.06,	Vorstandssitzung
07.03.06,	Fachausschuss für Naturschutzfragen
07.03.06,	Gespräch zur Entbürokratisierung (Staatsministerium – LNV/NABU)
09.03.06,	Projektgruppe Neckarschiffahrt
15.03.06	UM: „Umwelt braucht Medien“; Fachkongress in Karlsruhe
16.03.06,	Runder Tisch Waldprogramm, AG Recht und Standards (2. Sitzung)
08.04.06,	Mitgliederversammlung
29.03.06,	2. internationaler Umwelttag mit ausländischen Studierenden in BW
06.04.06,	Maschinenringe für Naturschutzverbände – Übergabe der Geräte an die LNV-Arbeitskreise Rems-Murr, Göppingen und Ostalb-Aalen durch die Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu
08.04.06,	BUND-Landesdelegierten Konferenz; Bad Boll
11.04.06,	Regionale Initiative zum Schutz der Streuobstwiesen, Verband Region Stuttgart
24.04.06,	Besprechung zu Lenkungsmöglichkeiten Wintersport im NSG Feldberg
26.04.06,	Anhörung von CDU und FDP zum Entwurf des Koalitionsvertrags
27.04.06,	Mitgliederversammlung Naturpark Südschwarzwald
28.04.06,	Tagung „Zum ökonomischen Wert des Naturschutzes“ von DNR, DGB, BBN und Bildungsvereinigung Niedersachsen in Hannover, LNV-Vortrag
28.04.06,	MLR-Meinungsaustausch „Streuobst“
02.05.06,	Verbandsanhörung zu Stellungnahmen zum Wasserkrafterlass
08.05.06,	LNV-Stiftungsrat vor Ort, Besuch von geförderten Projekten und Auswahl der Förderprojekte 2006
04.05.06,	Gesprächskreis Naturschutz im RP Freiburg
04.05.06,	Neubildung des LNV-AK Hochschwarzwald
04.05.06,	Präsentation Medienpaket „Landschaft verbrauchen ...“; Agenda Ostalbkreis
04.05.06,	AG Kormoran und Fischartenschutz
05.05.06,	Gespräch mit Präsidentin Barth/LUBW
08.05.06	„Eine Allianz für die Zukunft: Leben mit dem Auerhuhn“; Filmpremiere FVA
09.05.06,	Runder Tisch Waldprogramm, AG Recht und Standards (3. Sitzung),
10.05.06;	Verabschiedung Forstpräsident Griesinger

- 15.05.06, Vorstandssitzung
13/14.05.06 Baden-Württemberg-Tag in Bad-Mergentheim
16.05.06, Jurysitzung Umweltpreis für Unternehmen 2006
17.05.06, Mitgliederversammlung Naturpark Obere Donau
18./19.05.06, Waldgipfel von ANW, SDW und FV
21.05.06, Jubiläum Ökostation Freiburg
22./23.05.06, Workshop des Bundesumweltministeriums Berlin zur Finanzierung von Natura 2000 im Rahmen der EU-Förderung 2007
23.05.06, Gespräch mit Staatssekretär Köberle/IM zur Umfahrung Schallstatt (B3/L125)
24.05.06, Runder Tisch Streuobst, MLR
28.05.06, [Albvereinsfest in Öhringen](#)
31.05.06, Europäischer Kongress Energieeffizienz in Berlin
20.06.06, MLR-Workshop zu Jagdthemen
21.06.06, Begleitausschusssitzung Ziel-2 im Neckar-Odenwald-Kreis
23./24.06., Hauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Naturnahe Waldwirtschaft
22./23.06., Fachausschuss für Naturschutzfragen
23.06.06, Workshop im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“
28.06.06, Runder Tisch Waldprogramm, AG Recht und Standards
01.07.06, LNV/IDUR-Seminar über neue Entwicklungen im Umweltrecht
04.07.06, Anhörung zu MEPL (ELER-VO der EU)
05.07.06, Amtseinführung des neuen Leiters der Abt. 6 im RP Stuttgart
05.07.06, WRRL-Landesbeirat im UM
06.07.06, „Stationen einer Bahnfahrt“ mit Minister Hauk
10.07.06, Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz und Stiftungsrat
11.07.06, Biogas – innovatives Geschäftsfeld für Energie und Landwirtschaft, Tagung der ALR
13.07.06, Aktionsbündnis Flächen gewinnen in BW
17.07.06, Fachausschuss für Naturschutzfragen, MLR
18.07.06, Besprechung zum Ökokonto im MLR
18.07.06, Gespräch mit Landesverband für Obst- und Gartenbau (LOGL)
20.07.06, Gespräch mit Minister Hauk
20.07.06, Vorstandssitzung
21.07.06, Verabschiedung RP Wicker/Einführung RP Strampfer in Tübingen
25.07.06, Vorgespräch zur Definition von „Streuobst“ LNV, NABU, LOGL
27.07.06, Umweltpreis für Unternehmen – Bereisung der Jury
02.08.06, Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Baden-Württemberg
02.08.06, Umweltpreis für Unternehmen – Bereisung der Jury
30.08.06, Buchvorstellung „Naturerbe TÜP, Stuttgart
01.09.06, Tag der Schöpfung in Schwenningen
13.09.06, Jurysitzung Ehrenamtspreis des StaMi „Echt Gut“, Teil Umwelt und Naturschutz
14.09.06, Eröffnung Apfelsaftkampagne MBW
22.09.06, AG Streuobst des Verband Region Stuttgart
22.09.06, Bewertung Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft - ...soll schöner werden“
26.09.06, Vorstandssitzung
27.09.06, Tagung „Mobil mit Biomasse“
27.09.06, Verleihung Staatsmedaille an Reiner Ehret auf Landwirtschaftl. Hauptfest
29.09.06, 2. (Naturschutz- und) Umwelttag der Landesregierung: UM zu „Anforderungen des Klimaschutzes an eine nachhaltige Energiepolitik in BW
05.10.06, Leader+-Begleitausschuss auf Landesebene
07.10.06, Markt der Naturparke, Naturpark Schönbuch
09.10.06, Jury-Sitzung Umweltpreis für Unternehmen
10.10.06, Jury-Sitzung Forum Region Stuttgart
12.10.06, Operative Arbeitsgruppe Biosphärengebiet Schwäbische Alb
14.10.06, Zukunftsforum Naturschutz 2006 „Waldwechsel – vom Märchenwald zum Holzacker“ in Stuttgart
16.10.06, 3. Naturschutz- (und Umwelt-)Tag der Landesregierung: MLR in Pforzheim zu nachwachsende Rohstoffe und Naturschutz
18.10.06, Gewerbeflächentag AB „Flächen gewinnen“
19.10.06, Zentrum für Solarenergie- und Wasserstoffforschung: „Standort für ein Bioenergie-Demonstrationsvorhaben und Anbindung an das Biosphärengebiet Schw. Alb“
19.10.06, Gespräch Fortschreibung Umweltplan, UM
19.10.06, Umweltabend des UM, Argon-Haus Stuttgart

- 20.10.06, Klimaschuttkongress 2006 der Lokalen Agenda 21 im Forum am Schlosspark Ludwigsburg
- 20.10.06, Einrichtung der Obst-Sortenerhaltungszentrale BW, 9.30Uhr, Bavendorf
- 21.10.06, Landschaftspflege tag SAV/SWV, NSG „Stettener Halde“,
- 23.10.06, Gespräch mit dem Fraktionsvorsitzenden der CDU Mappus (LNV, BUND, NABU)
- 24.10.06, Treffen LUBW/Naturschutzverbände
- 26.10.06, Diskussionsforum 2006 „Klimawandel“
- 27.10.2006, Parteitag der CDU
- 28.10.06, Jubiläumsfeier der Badischen Evangelischen Landeskirche (Oberkirchenrat)
- 02.11.06, AK-Sprecher-Treffen RB Karlsruhe
- 07.11.06, Gespräch mit dem RP Freiburg und dem Feldbergranger zum NSG Feldberg im Haus der Natur/Feldberg
- 08.11.06, AG Luchs
- 10.11.06, Streuobst-Workshop beim Verband Region Stuttgart
- 10.11.06, Workshop Fundraising der LUBW
- 11.11.06, SWV-Weidbuchenprojekt
- 12./13.11.06, Symposium Wildtiermanagement der FVA
- 15.11.06, Mobil ohne Auto - Trägerkreis
- 16.11.06, Fachtagung Flurneuordnung „Wege zum Erfolg“
- 16.11.06, EFRE-Anhörung im MLR
- 17.11.06, Fernsehshow „Echt gut – Ehrenamt in Baden-Württemberg“
- 18.11.06, 1. Streuobsttag BW
- 18.11.06, Jahrestagung der Säge und Holzindustrie BW
- 19.11.06, Auerswildtag der FVA in Baiersbronn
- 20.11.06, Gespräch mit Ministerpräsident Oettinger
- 20.11.06, Gespräch mit Ministerin Gönner zum Hochwasserschutz/Rückhalteraum Bellenkopf-Rappenwörth
- 21.11.06, Fachausschuss für Naturschutzfragen, MLR
- 23.11.06, LNV-AK-Sprecher-Treffen im Regierungsbezirk Tübingen
- 27.11.06, Vorstandssitzung mit LNV-Referenten
- 27.11.06, UM-Gespräch mit Wasserwirtschaft zur Neckarschleusenverlängerung
- 30.11.06, gemeinsame Presskonferenz LNV, BUND, NANU, LFV zur Neckarschleusenverlängerung
- 01.12.06, Infoveranstaltung des MLR zu Nachmeldung der Vogelschutzgebiete, Ramsar-Gebiet Oberrhein und Konzeption Managementpläne
- 05./06.12.06, 15. Jahrestagung Biogas und Bioenergie in der Landwirtschaft; Vortrag Herr Dr. Bronner
- 11./12.12.06, Deutscher Verband für Landschaftspflege; Tagung zu EFRE und ELER
- 12.12.06, Preisverleihung Umweltpreis für Unternehmer, UM
- 13.12.06, abschließende Sitzung Waldprogramm 2006
- 15.12.06, Besprechung im MLR/Forstabteilung zu Waldmaikäfer
- 15.12.06, SDW-Pressefahrt nach Kastenwört
- 18.12.06, Landesbeirat für Naturschutz
- 18.12.06, PG Neckarschleusenverlängerung

Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg e.V., anerkannter Naturschutzverband nach § 67 BNatSchG
Olgastr. 19 e-mail info@lnv-bw.de Nahverkehrsanschluss
70182 Stuttgart Internet: <http://www.lnv-bw.de> Stadtbahnhaltestelle Olgaeck
Tel.: 0711/248955-20 Landesbank Baden-Württemberg 3 Stationen ab Hauptbahnhof
Fax: 0711/248955-30 Konto Nr. 2 039 000, BLZ 600501 01 mit U5, U6 oder U7